

**www.e-rara.ch**

**Biblia**

**Hardmeyer, Christoph**

**Getrukt in Zürich, 1710**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: AB 791

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-18672>

[Die Epistel St. Pauli an Philemon.]

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

dann sie sind unnütz und eitel.

10 Einen sectierischen menschen meide nach der einen und der anderen vermahnung:

11 Und wisse / daß ein solcher verkehret ist / und sündiget / als der sich selber verurtheilet hat.

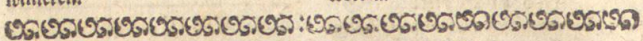
III. 12 Wann ich den Arteman oder Enchicum zu dir senden wird / so besteh dich gen Nicopolim zu mir zukommen: dann ich habe beschloffen daselbst zu überwinteren.

13 Zenam den Gefaszgelehrten / und den Avollon begleite mit fleiß / auf daß ihnen nichts mangle.

14 Aber auch die unserigen söllet lehren guten werken vorsehen / wo es die nothdurft erforderet / auf daß sie nicht unfruchtbar seyen.

15 Dich grüssen / alle die bey mir sind: Grüsse alle / die uns lieben im glauben. Die gnade sey mit euch allen / Amen.

Diese Epistel ist von Nikopoli geschrieben worden.



### Inhalt der Epistel St. Pauli an Philemon.

Philemon hatte einen untreuen Knecht / Onesimum / welcher von seinem Herren hinweg und zu St. Paulo nach Rom geloffen / allwo er von ihme befehrt und Paulus veranlaßt worden / an ihne diese Epistel zu schreiben / in 3. Haupttheilen: I. Den gewöhnlichen Gruß / in den 4. ersten versen. II. Danksagung für seinen glauben und liebe / vom 4. bis 8. vers / mit begehren Onesimum wider aufzunehmen / vom 8. bis 21. vers.

III. Den Beschluß / vom 21. bis 25. vers.

Paulus / ein gebundener Christi Jesu / und Timotheus der bruder: dem Philemon / dem geliebten / und unserem mitarbeiter:

2 Und Apphia / der geliebten / und Archippo / unserem mitstreiter / und der Gemeinde in deinem hause.

3 Gnade sey mit euch / und fride von Gott unserm Vatter / und dem Herren Jesu Christo

II. 4 Ich danke meinem Gott / und gedenke deiner allezeit in meinem gebett:

5 Dieweil ich höre von deiner liebe / und von dem glauben / welchen du an den Herren Jesum / und gegen allen heiligen hast:

6 Auf daß die gemeinschaft deines glaubens kräftig werde / durch die erkanntniß alles guten / das in euch ist in Christo Jesu.

7 Dann wir haben vil freude und trost ob deiner liebe: dann die heiligen sind durch dich / bruder / herzlich erquicket worden.

8 Darum / wiewol ich in Christo vil freyheit habe dir zugebeten / was dir gebåret:

9 Jedoch bitte ich vilmehr um der liebe willen / der ich ein solcher bin / naml ich Paulus ein alter / nun aber auch ein gebundener Jesu Christi:

10 Ich bitte dich vonwegen meines

Johns Onesimi / den ich in meinen banden gezeuget habe.

11 Welcher etwann dir unnütz gewesen / nun aber dir und mir nützlich ist: welchen ich wider gesendet habe.

12 Du aber nimm ihn / das ist / mein hertz auf.

13 Welchen ich wolte bey mir behalten / daß er mir an deiner statt in den banden des Evangeliums dienete:

14 Aber ohne deinen willen habe ich nichts thun wollen / auf daß deine gutthat nicht als gezwungen / sonder als freywillig wäre.

15 Dann er ist velleicht darum eine stunde entwichen / daß du ihn ewig wider habest:

16 Nicht weiter als einen Knecht / sonder mehr dann einen Knecht / naml ich einen geliebten bruder / sonderlich mir: wie vilmehr aber dir / beydes im fleische / und im Herren?

17 So du mich nun für deinen gemeinder haltest / so nimm ihn auf als mich.

18 So er aber dir etwas schadens getahn hat / oder schuldig ist / so rechne es mir zu.

19 Ich Paulus habe es mit meiner hande geschrieben: Ich wil es bezahlen: daß ich dir nicht sage / daß du auch dich selber mir schuldig bist.

20 Ja bruder/ laß mich dein im Herren genießen : erquik mein hertz im Herzen.

III 21 Ich habe die auß zuversicht deiner gehorsame geschriben / weil ich weiß : daß du auch über das / was ich sage/thun wirst :

22. Tzuzuschicken aber bereite mir auch die herberg : dann ich hoffe / daß ich durch euer gebätt euch werde ges

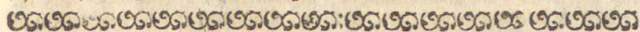
schenkt werden.

23 Dich grüssen Epaphras / mein mitgefanger in Christo Jesu :

24 Marcus / Aristarchus / Demas / Lucas / meine mitarbeiter.

25 Dir Gade unsers Herren Jesu Christi sey mit euerem geist/Amen.

Am Philemon geschriben von Rom / durch den Hausknecht Onesimum.



### Inhalt der Epistel St. Pauli an die Hebreer.

Die Epistel ist so wol als die vorgehenden von St. Paulo an die bekehrten Juden geschriben worden / in zwey Haupttheiten : I. Beschreibt er die Person Christi / in den 4 ersten Capitten / demnach den Jüdischen Gottesdienst und Ceremonien von Mose bis auf Christum / in welchem sie erfüllet / und im N. T. kein ander Priester und Opfer seye als Christus / vom 5. bis zum 11. Cap. Fehner beschreibt er vom 11. bis Cap. 13. vers 20. den wahren glauben / samt dessen kraft und würtung. II. Der Apostolische Beschluß in den 6. letzten versen des 13. Capittels.

#### Das 1. Capitel.

1. Gott redt im N. T. durch seinen Sohn. 2. Beschreibung dessen vortreflichkeit

Nachdem Gott vor zeiten manchen mal / und auf mancherley weise mit den vätern durch die Propheten geredet hat / hat er in diesen letzten tagen mit uns durch den Sohn geredet :

II. 2 Welchen er zum erben aller dingen gesetzet hat / durch welchen er auch die welt gemachet :

3 Welcher / weil er ist der glanz seiner herlichkeit / und das ebenbilde seiner person / und alle dinge traget mit dem wort seiner kraft / nachdem er die reinigung unserer sünden durch sich selbst gemachet / hat er sich zu der rechten der majestät in den höhen gesetzet :

4 Und ist so vil fürtrefflicher worden dann die Engel / als vil er einen hohen nammen für sie auß ererbet hat.

5 Dann zu welchem under den Engeln hat er jemal gesagt : Du bist mein Sohn / heut habe ich dich geboren ? Und abermal : Ich wird ihm ein Vatter seyn / und er wird mir ein Sohn seyn :

Ps. 2:7. Matt. 3:17.

6 Und da er abermal den erstgebornen auf den bewohnten erdboden einführet / spricht er : Und es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten. Ps 97.

7 Und von den Engeln zwar spricht er : Der die geister zu seinen Engeln machet / und die feurflammen zu seinen dieneren. Ps. 104:4.

8 Aber zu dem Sohn: Dein stul / o Gott / währet von ewigkeit zu ewigkeit : der scepter deines reichs ist ein richtiger scepter. Ps. 45:7.

9 Du hast die gerechtigkeit geliebet / und die ungerichtigkeit gehasset : darum hat dich o Gott / dein Gott gesalbet mit dem öl der freuden / für deine mitgenossen auß.

10 Und du / Herz / hast von anfang die erde gegründet / und die himmel sind deiner händen werke.

11 Dieselbigen werden vergehen / du aber verbleibest : und sie werden alle wie ein fleide veralten :

12 Und wie ein gewand wirst du sie zusammenwicklen / und sie werden verwandelt werden : du aber bist eben derselbig / und deine jahre werden nicht abnehmen. Apoc. 6:14.

13 Zu welchem aber under den Engeln hat er jemal gesagt : Sitze zu meiner rechten / bis ich deine feude zum schemel deiner füßen lege ? Ps 110:1.

14 Sind sie nicht alle dienstbare geister / zum dienst außgesendet um deretwillen / so die seligkeit ererben werden ?

Das